

An den Vorsitzenden des Planungsausschusses
Herrn Heiner Kollmeyer
Rathaus - Berliner Str. 70

CDU-Fraktion
Moltkestr. 56
33330 Gütersloh
Tel.: 78019
cdu-fraktion.gt@gtelnet.net

33330 Gütersloh

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
Hohenzollernstr. 24
33330 Gütersloh
Tel.: 14051
gruene.guetersloh@gtelnet.net

10.02.2012

Freigabe des digitalen Geodatenbestandes zur Erweiterung von OpenStreetmap

Sehr geehrter Herr Kollmeyer,

die Fraktionen von CDU und Bündnis 90/Die Grünen beantragen für die Sitzung des Planungsausschusses am 23. Februar 2012 folgendes:

Die Verwaltung gibt den Geo-Datenbestand der Stadt Gütersloh, insbesondere der Straßendaten für das freie, nicht kommerzielle Weltkartenprojekt OpenStreetmap¹ frei.

Begründung:

Der Geodatenbestand wird durch das Vermessungsamt der Stadt Gütersloh aufwändig geführt und auf dem neusten Stand gehalten. Daten können von allen Fachbereichen dort abgerufen werden.

Bislang müssen die exakten Kartierungsdaten durch Planern und Architekten von der Stadt erworben werden um Bau- oder Veränderungsmaßnahmen durchführen zu können. Diese Kostenpflicht wird bei der jetzigen Gesetzgebung des Geodatengesetzes weiterhin Bestand haben, es sei denn die Bundes- oder Landesgesetzgebung gibt auch dies frei. Dann sollte der Ausschuss getrennt darüber beraten.

Kartendienste, wie Google Maps, Bing, Map24, etc. sind kostenlose, freie zugängliche Kartenportale, deren weitere Verwendung jedoch kostenpflichtig werden kann. Bei diesen Karten sind eingezeichnete Punkte oft nur kommerzieller Natur und kommen den Bedürfnissen des Bürgers auf Information selten nach und sind nicht detailgenau. Oft fehlen dort Einträge der öffentlichen Einrichtungen wie z. B.: Spielplätze, Kirche, Theater, Telefone, öffentliches- und Behinderten-WC und Polizeidienststellen. Diese Liste lässt sich weiterführen.

¹ www.openstreetmap.org

Die Alternative zu diesen kommerziellen Anbietern ist das Portal OpenStreetmap, das sich aus den freiwilligen Beiträgen unabhängiger Nutzer speist. Durch viele Nutzer vor Ort, werden die Datensätzen in kurzer Zeit um wichtige Angaben – bis ins kleinste Detail, wie zum Beispiel Fuß- und Radwege, Buslinien, Parkbänke, Papierkörbe und so weiter, ergänzt. Dies funktioniert ähnlich wie die Online Enzyklopädie Wikipedia.

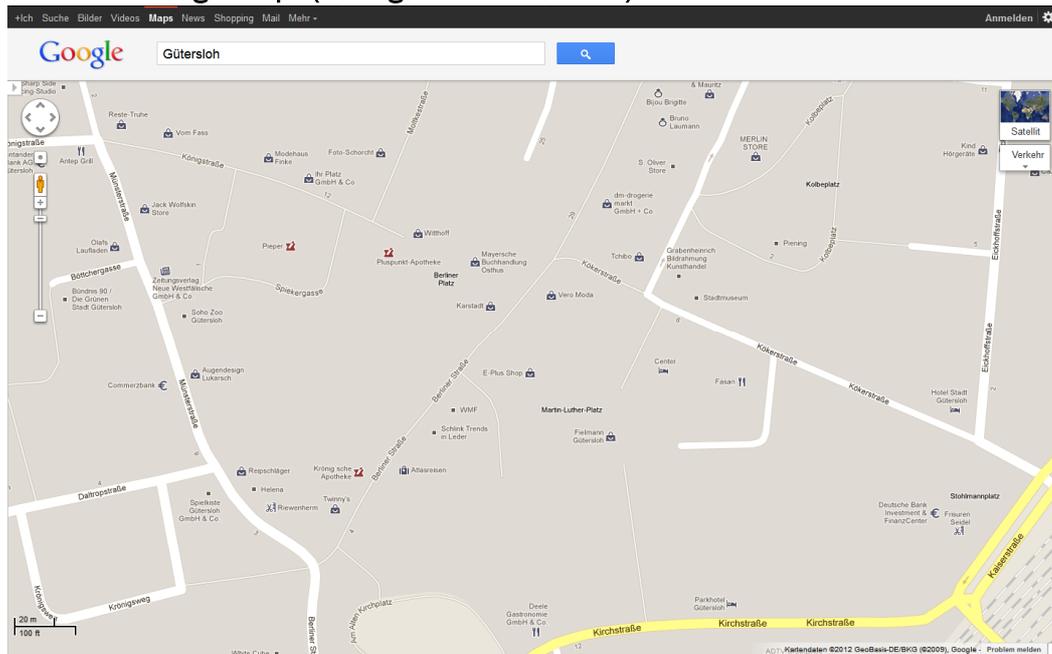
Die Selbstdefinition von OpenStreetmap sagt:“ OpenStreetMap hat das Ziel, freie geographische Daten über Straßen, Eisenbahnen, Flüsse, Wälder, Häuser und alles andere, was gemeinhin auf Karten zu sehen ist, zu erfassen. Diese Daten stehen allen Benutzern lizenzkostenfrei zur Verfügung, um daraus zum Beispiel Straßen-, Wander- oder Fahrradkarten, Routenplaner oder andere wissenswerte Informationen zu erstellen.“

Die lizenzkostenfreie Datengrundlage von OpenStreetmap ermöglicht Informationsportalen wie www.wheelmap.org den kostenlosen Zugang zu Kartenmaterial. Wheelmap.org ist ein Portal, in dem sich Nutzer über Barriere freie Orte und Wege kostenfrei informieren und auch selbst Informationen hinzufügen können (Barriere frei, bedingt Barriere frei...). Diese Daten werden ständig durch die Verwaltung der Stadt Gütersloh selbst und ehrenamtliche Nutzer gepflegt und ergänzt.

Die Stadt Gütersloh ist selbst Nutzer der Portale Google Maps und OpenStreetmap und stellt deren Kartendarstellung den Bürgern, u. a. bei der Immobiliensuche, zur Verfügung².

Zur Veranschaulichung folgen vier Kartenausschnitte, die einen ähnlichen Bereich der Innenstadt zeigen, jedoch sehr unterschiedliche Schwerpunkte darstellen.

Abbildung 1 der Ausschnitt der Innenstadt Gütersloh mit Schwerpunkten des Einzelhandels durch Google Maps (bedingt Lizenzkosten frei)



²www.geodaten.guetersloh.de/googis/stadtplan/

Abbildung 2 der Ausschnitt der Innenstadt Gütersloh ohne Schwerpunkt durch Bing Maps (bedingt Lizenzkosten frei)

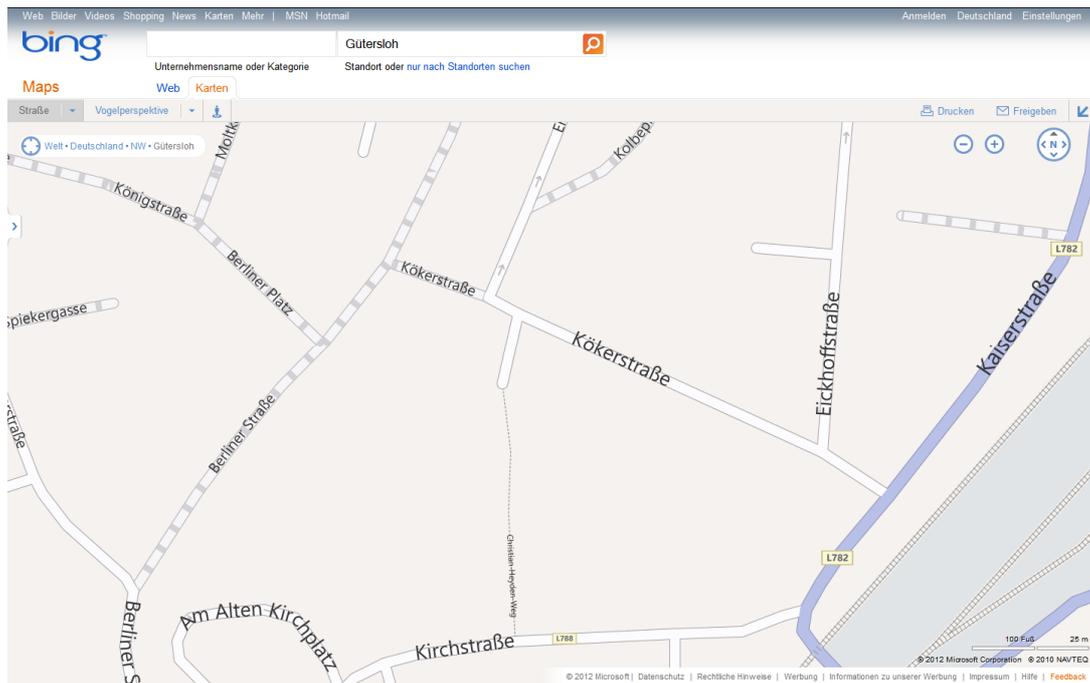


Abbildung 3 der Ausschnitt der Innenstadt Gütersloh mit Schwerpunkten der öffentlichen Einrichtungen durch OpenStreetMap (Lizenzkosten frei)

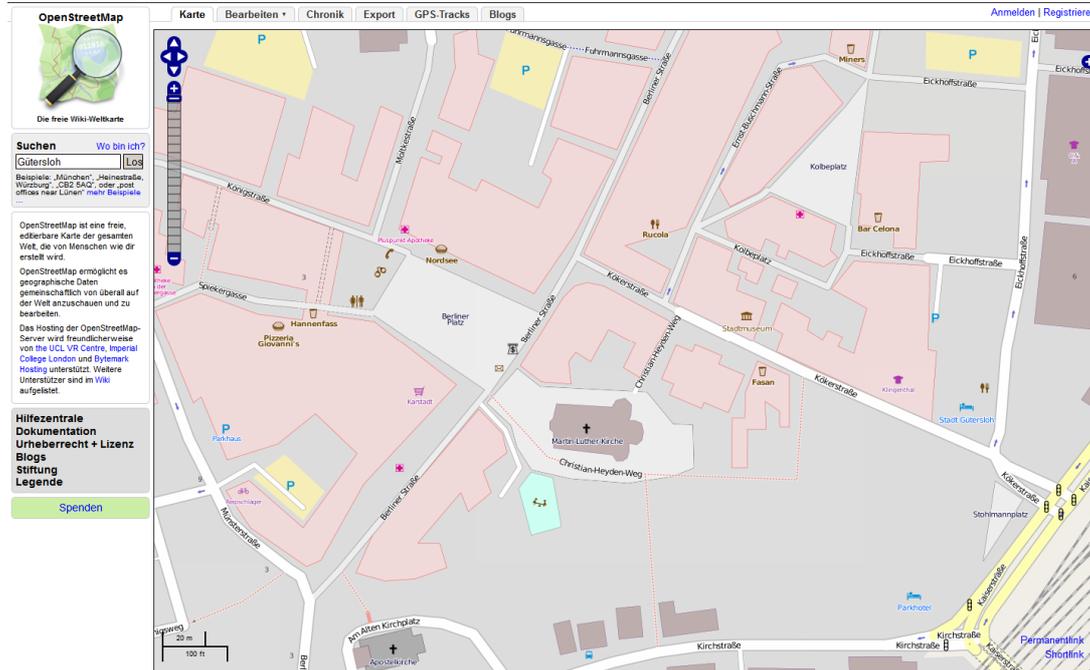
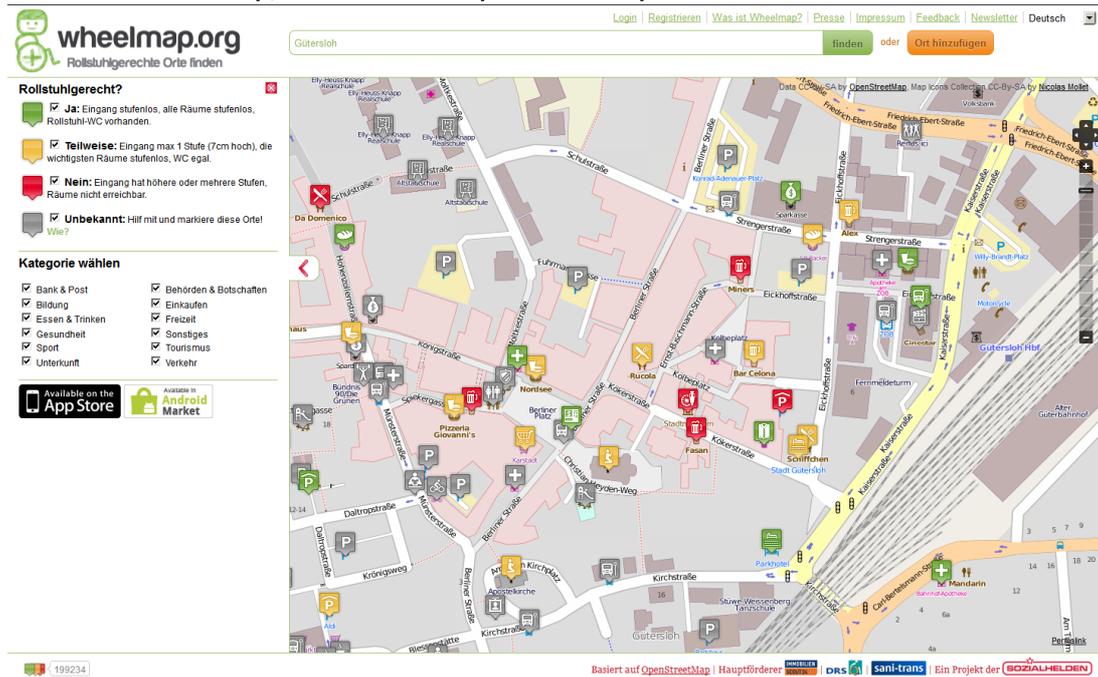


Abbildung 4 der Ausschnitt der Innenstadt Gütersloh mit Schwerpunkten der Barrierefreiheit durch Wheelmap, basierend auf OpenStreetMap



Es ist davon auszugehen, dass die in den Karten eingepflegten Daten bei OpenStreetmap und Wheelmap durch Nutzer erzeugt wurden.

Bei Freigabe der Geodaten der Stadt Gütersloh wäre es den Nutzern ermöglicht, vereinfacht offizielles Kartenmaterial zur Nachdigitalisierung zu verwenden.

Die Freigabe könnte über zwei Varianten erfolgen.

Variante 1: Übermittlung/Bereitstellung des Datensatzes für den Nutzer (Vektordaten).

Variante 2: die Erteilung der Erlaubnis, die bereits veröffentlichten Karten nach zu digitalisieren.

Die Datenfreigabe hätte den Vorteil,

- dass etwaige Fehler im aktuellen Datenbestand korrigiert werden können
- dass der Detaillierungsgrad des bestehenden Datenbestandes erhöht wird
- dass der ideelle Wert des Geodatenbestandes vergrößert wird
- dass der Wert des geleisteten Ehrenamtes der Nutzer Anerkennung erfährt
- dass sich Gütersloh als moderne, welt- und netzoffene Stadt präsentiert

Mit freundlichen Grüßen

Heiner Kollmeyer

Heiner Kollmeyer

Fraktionsvorsitzender CDU

Marco Mantovanelli

Marco Mantovanelli

Fraktionssprecher
Bündnis 90/Die Grünen